

Bildungspartner*innen im Projekt BAJU

Infoblatt

Wir suchen Bildungspartner*innen,

die jugendliche Teilnehmer*innen durch eine Bildungsmaßnahme begleiten, indem sie als Unterstützer*innen bei sprachlichen, fachlichen und kulturellen Fragen fungieren. Neben dem gemeinsamen Lernen sind interkulturelle Aspekte in der Zusammenarbeit wichtig.

Begleitende Schulung zur Bildungspartner*in

Um als Bildungspartner*innen bei Ihrer Aufgabe professionelle Unterstützung zu erhalten, absolvieren Sie kostenlos eine begleitende Schulung zu folgenden Themen:

- Informationsgespräch (Vorstellen der Inhalte und Ziele des Projekts, Ablauf der Bildungspartnerschaft)
- Rechtliche Situation von Migrant*innen und Asylwerber*innen in Österreich
- Leben im Exil - Zur psychischen Situation von Flüchtlingen
- Lernhilfe (Tandem-Methode, Spracherwerb, Lernstrategien)
- Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Interkulturalität und Länderfenster
- Reflexionstreffen

Betreuung der Bildungspaare

Die einzelnen Paare werden von der Projektkoordination begleitet und gecoacht; ihnen werden regelmäßige Treffen angeboten, bei denen sie über ihre Partnerschaft mit den anderen Kolleg*innen reflektieren können und mit gewünschten Informationen bei ihrer Tätigkeit unterstützt werden.

Zeitlicher Aufwand

Teilnahme an den Schulungsmodulen und Reflexionstreffen

Regelmäßige Treffen im Ausmaß von rund 1 - 2 Std/Woche mit der/m Jugendlichen (ca. März bis Oktober 2022)

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Landes Wien, durchgeführt in Kooperation mit dem AMS Wien.

Wir suchen speziell auch (aber nicht nur) Bildungspartner*innen, die selbst eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache besitzen (z.B. Dari/Farsi, Paschto, Somali, Arabisch)

Wir versuchen in unserem Projekt Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Förderung und die Nutzung der Erstsprachen der Jugendlichen als Medium des Lernens ermöglichen. Das basiert auf wissenschaftliche Erkenntnissen, nach denen die Erstsprache(n) (bzw. Familiensprache(n)) der mehrsprachigen Lernenden eine wichtige Rolle in ihren Lernprozessen einnimmt und die adäquate Einbeziehung dieser in die Bildungsarbeit positive Effekte auf den Lernerfolg zur Folge haben kann.

Dabei können Lernbegleiter*innen, welche die betreffende Familiensprache der Lernenden auf bildungssprachlichem Niveau beherrschen sowie z. B. mathematische Prozesse oder grammatikalische Strukturen erklären können, entscheidend beitragen.

Schulungsdauer: März bis Mai 2022

Auftakttreffen: Mittwoch, 09.03.2022, 17:30 Uhr
Integrationshaus, Engerthstraße 163 (Raum EN320), 1020 Wien

Kontakt: Mag.^a Lydia Rössler

Tel.: +43 1 212 35 20-61

E-Mail: l.roessler@integrationshaus.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Landes Wien, durchgeführt in Kooperation mit dem AMS Wien.